Ä31 (Projekt) Attraktiv und nachhaltig planen und bauen

Antragsteller*in: Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV)

Änderungsantrag zu 1.8-A

Von Zeile 1 bis 2:
Für öffentlich geförderte Neubau- und Sanierungsvorhaben müssen zukunftssichere Standards gelten. Das betrifft neben energetischen Qualitäten ~~(Energiehausplus im Neubau)~~, Schallschutz, Belichtung und Belüftung ~~natürlich~~ auch die Verwendung von gesundheitlich unbedenklichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Baumaterialien und -techniken. Wir wollen, dass die Landesförderung bei kommunalen Baumaßnahmen und landeseigenen Bauten die Verwendung von pestizidhaltigen ~~und~~oder gesundheitsbeeinträchtigenden Baustoffen sowie von Bauteilen aus halogenierten Kohlenwasserstoffen, definitiv ausschließ~~t~~en. Die Energiehausplus-Bauweise soll im Neubau verpflichtend werden.~~[Leerzeichen]~~

Auch fordern wir ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Standort- und Investitionsentscheidungen~~. Hierfür sind auch Lebenszyklusbetrachtungen notwendig~~. Bei der Auswahl von Baukonstruktion und Baustoffen sind die Auswirkungen nicht nur für Bau und Nutzung, sondern ~~auch Instandhaltung und Entsorgung~~für den gesamten Lebenszyklus zu betrachten. ~~Wichtige~~Weitere Voraussetzung ~~ist immer~~für eine gelingende Planung ist eine an den Bedürfnissen der späteren Nutzung ausgerichtete Aufgabenstellung. Deshalb braucht es Workshopverfahren mit den späteren Nutzer*innen und Vertreter*innen der Bauherr*innen unter Leitung und Moderation beteiligungserfahrener Planer*innen. Das Ergebnis dieses Verfahrens bildet die Grundlage für die haushalterische und inhaltliche Investitionsentscheidung~~. Gestaltungsbeiräte helfen bei der baukulturellen Ausgestaltung~~. Gute Planung führt zu geringeren Kosten für Infrastruktur und Instandhaltung, da Gebäude effizienter genutzt und Nachbesserungen eingespart werden.

Begründung

Präzisierung